



setta SOL-Silikat Fassadenfarbe

Hochwertige, feinquarzhaltige SOL-Silikat Fassadenfarbe

**Produktbeschreibung
Anwendungsbereich**

Hoch diffusionsfähige, hoch wetterbeständige SOL-Silikatfarbe nach DIN 18363 Abs. 2.4.1. für mineralische Fassadenbeschichtungen. Geeignete Untergründe sind matte, fest haftende Altanstriche und Strukturputze auf Silikat-, Dispersions- und Siliconharzbasis, Kalksandstein-Mauerwerke, Alt- und Neuputze nach DIN EN 998-1. Nicht geeignet für plasto-elastische Beschichtungen, Lacke und Holzwerkstoffe.

setta SOL-Silikat bietet ein für Silikatfarben ausgezeichnetes Haftvermögen bei extrem guter Witterungs- und UV-Lichtbeständigkeit sowie sehr guter Schmutzunempfindlichkeit. Damit wird selbst auf matten Dispersions- und Siliconharzbeschichtungen eine dauerhafte Haftung erreicht

Verträglichkeit

Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

Werkstoffbeschreibung

Farbton: weiß, sowie einige tausend Farbtöne über das **settamix** - System. Rezeptiert sind alle gängigen Farbtonkarten. Sonderfarbtöne auf Nachfrage. Nach BFS Merkblatt Nr. 26: Klasse B, Gruppe 1-2 je nach Farbton

Werkstoffbasis: Kaliwasserglas mit organischen Zusätzen (< 5 Masse %) nach DIN 18363 Abs. 2.4.1.

Funktionsstoff: Kieselsol

Dichte: ca. 1,55 g/cm³

Einstufung nach DIN EN 1062:

Wasserdampfdurchlässigkeit:
Klasse V 1 hoch, entspricht sd-Wert < 0,01 m.

Wasserdurchlässigkeit (W- Wert):
Klasse W 3 niedrig, entspricht < 0,1 kg/m² x h^{0,5}

Verpackung
weiß: 5 l und 12,5 l

Verdünnung
Bei Bedarf geringfügig mit setta Silikatgrund.

Abtönen
Für die Abtönung über das setta MIX-System stehen Tönbasen zur Verfügung. Durch Abtönungen sind Abweichungen bei den ausgelobten technischen Daten möglich. Bei Farbtonlieferungen den Farbton vor der Verarbeitung überprüfen und das BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten.

Zubereitung:
Vor der Verarbeitung gut aufrühren.

Lagerung Kühl und frostfrei. Anbruchgebände dicht verschließen und bald verbrauchen.

Auftrag Mit Pinsel und Farbrolle. Je nach vorliegendem Untergrund die Vorbeschich-

Produktinformation P300823, P300822

	ting mit 5-10% und die Schlussbeschichtung mit max. 5% setta Silikatgrund verdünnen.
Verbrauch	Ca. 200 g/m ² je Anstrich. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +8 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Nicht über 85% relative Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Hinweis: ab Temperaturen von +25°C wird der Verarbeitungszeitraum deutlich verkürzt. Nicht auf warmen Untergründen, bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen bzw. bei drohendem Nachtfrost verarbeiten.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.
Trocknung	Oberflächentrocken und überarbeitbar nach ca. 12 Stunden (+23 °C, 50 % r. F.) Bei niedrigerer Temperatur und/ oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.
Gefahrenhinweis	entfällt
Produktcode	M-SK01
Besondere Hinweise	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei der Verarbeitung Haut und Augen vor Spritzern schützen. Bei Berührung mit der Haut gründlich mit Wasser abspülen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen. Bei Verarbeitung im Spritzverfahren den Farbnebel nicht einatmen und bei unzureichender Belüftung einen Atemschutz anlegen. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen, insbesondere Glas, Klinker, Keramik, Naturstein, Metall und Lackierungen sorgfältig abdecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen sofort mit Wasser abwaschen. Weitere Hinweise: Siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben. Eintrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV-Abfallschlüssel Nr. 080112.
Verdünnung	Bei Bedarf mit max. 5 – 7 % setta Silikatgrund.
Beschichtungsaufbau	Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbundstörenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Minderfeste Schichten gründlich entfernen. Nicht geeignet für Flächen wie: Öl- und Lackfarbenanstriche, plasto-elastische Beschichtungen Holz, Metalle. Nachputzstellen fachgerecht flutieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig flutieren. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18 363, Absatz 3..
	Putz (CS II, CS III, CS IV bzw. MG PII, PIII) BFS Merkblatt Nr. 9 beachten. Je nach Putznachbehandlung, Jahreszeit und Temperaturbedingungen sollten Neuputze bzw. Nachputzstellen mindestens 2-4 Wochen in unbehandeltem Zustand belassen werden. Falls erforderlich saugfähige Putze mit setta Silikatgrund vorbehandelt werden. Für füllkräftige Vorbeschichtungen setta Silikat Streichputz verwenden. Zwischenbeschichtung (ZWB) und Schlussbeschichtung (SLB) setta SOL-Silikat.
	Saugende Silikat-Altbeschichtungen Kreidende Schichten und Verunreinigungen entfernen (z.B. mechanisch und

Produktinformation P300823, P300822

durch Hochdruckreinigung). Untergrund gut durchtrocknen lassen. Ein Grundanstrich mit setta Silikatgrund ausführen. Für füllkräftige Vorbeschichtungen setta Silikat Streichputz verwenden. Zwischenbeschichtung (ZWB) und Schlussbeschichtung (SLB) setta SOL-Silikat.

Ergänzungsprodukte

setta Silikatgrund

Hinweise Außenflächen

Hilfsstoffausläufer

Bei einer massiven Feuchtigkeitseinwirkung (durch Tau, Nebel, Regen und besonders durch Schlagregen) während der Trocknungsphase können wasserlösliche Hilfsstoffe ausgewaschen werden. Diese können in ungünstigen Fällen als klebrige, leicht glänzende Ablaufspuren (Hilfsstoffausläufer) sichtbar werden. Deshalb den Putz während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Vorhandene Ablaufspuren haben keinen Einfluss auf die Produkthaltbarkeit, sie sind wasserlöslich und werden durch weitere Bewitterung vollständig entfernt.

Algen- und Pilzbefall

Für Außenflächen mit Gefahr von Pilz- bzw. Algenbefall (z.B. ländlicher Raum, viel Grünbewuchs um das Objekt, WDVS, bereits vorhandener Befall) empfehlen wir setta SOL-Silikat werkseitig mit einem fungiziden/algiziden Filmschutz zu bestellen.

Grundsätzlich bieten Silikat Farben – auch ohne zusätzlicher werkseitiger Ausrüstung - einen guten Schutz vor erneutem Algen und Pilzbefall. Dieser Schutz kann jedoch durch werkseitige Einstellung nochmals optimiert werden.

Die Wirkungsdauer ist jedoch in allen Fällen abhängig von den Objektbedingungen, der Feuchtigkeitseinwirkung und der Häufigkeit des Befalls. Nach dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Verhindern des Algen- und Pilzbefalls nicht zugesichert werden

Verarbeitung

Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden ist ein zügiges Beschichten nass in nass erforderlich, ggf. pro Gerüstlage einen Mitarbeiter einsetzen.

Weitere Hinweise

Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen bzw. bei drohendem Nachtfrost verarbeiten. Durch Verwendung von natürlichen Rohstoffen sind geringe Farbtonunterschiede möglich, daher auf einer zusammenhängenden Fläche nur Material der gleichen Charge verarbeiten

Aufgrund des für Mineralfarben typischen Abbindeprozesses sind bei wechselnden Witterungsverhältnissen während der Verarbeitung und Trocknung Farbton-Schattierungen möglich. Diese stellen keinen technisch funktionellen Mangel dar und sind daher nicht zu beanstanden. Wir empfehlen daher immer, farbige Silikatanstriche bei einer gleichbleibenden Witterung zu verarbeiten bzw. trocknen zu lassen.

Bei vollständig getrockneten, getönten Silikatanstrichen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu Farbtonveränderungen (sogenannten Schreibeffekt bzw. Füllstoff-/Pigmentbruch) führen. Diese sind nicht zu beanstanden. Die Witterungsbeständigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.

Eine gleichbleibende Farbtongenauigkeit kann bei unterschiedlich saugenden Untergründen, unterschiedlichen Trocknungsbedingungen bzw. bei unterschiedlicher Oberflächenstruktur nicht zugesichert werden. Des Weiteren können im Untergrund vorhandene alkalische Verbindungen bzw. andere Inhaltsstoffe Einfluss auf den Farbton haben. Durch unterschiedliche Bewitterung der Putzoberfläche können Farbtonveränderungen auftreten. BFS-Merkblätter Nr. 25 und 26 beachten.

Produktinformation P300823, P300822

Anmerkung Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein Vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter / Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Erscheinen einer Neuauflage dieser Produktinformation mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.